

An den Stiftungsrat der

Stiftung offene Hand "Swisshand"

c/o BDO AG
Biberstrasse 16
4501 Solothurn

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2017 nach Swiss GAAP FER**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1.- 31.12.2017)

15. März 2018
21120490/13+1+1/PS/SUC

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der****Stiftung offene Hand "Swisshand", Solothurn**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung offene Hand "Swisshand" für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 15. März 2018

BDO AG

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Susanne Scalia

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisorin

Beilage
Jahresrechnung

Bilanz		31.12.2017	31.12.2016
		TCHF	TCHF
Aktiven			
	Erläuterungen		
Flüssige Mittel	1	745	813
Übrige Forderungen	2	3	2
Transitorische Aktiven		-	2
Finanzanlagen	3	213	213
Total Aktiven		961	1.030
Passiven			
Kurzfristige Rückstellungen für laufende Programme	4	163	269
Transitorische Passiven	4	5	
Fondskapital zweckgebunden		25	40
Organisationskapital		768	721
Total Passiven		961	1.030
Betriebsrechnung		2017	2016
Freie Spenden	5	339	243
Zweckgebundene Spenden	5	-	40
Spenden		339	283
Laufende Programme	6	-248	-376
Kontrolle und Beurteilung Programme	6	-48	-41
Sachaufwand	7	-13	-10
Betriebsergebnis		30	-144
Finanzergebnis	8	2	7
Veränderung Fondskapital	9	15	-40
Jahresergebnis		47	-177

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital zweckgebunden:

	TCHF Total	TCHF Uganda	TCHF Nord-Nigeria
31.12.2015	0	0	0
Zuweisung	40	20	20
31.12.2016	40	20	20
Verwendung	-15	-15	-
31.12.2017	25	5	20

Im Berichtsjahr wurden zulasten des zweckgebundenen Fondskapitals für Uganda in zwei Programme insgesamt CHF 15'000 investiert.

Organisationskapital:

	TCHF Total	TCHF Einbezahlt (Grundkapital)	TCHF Kapital für Infrastruktur etc. (Gebundenes Kapital)	TCHF WS- Reserve (Gebundenes Kapital)	TCHF Erarbeitet (Freies Kapi- tal)
31.12.2015	897	1	51	1	844
Ergebnis 16	-177				-177
Zuweisung Wertschwankungsreserve	1			1	
31.12.2016	721	1	51	2	667
Umklassierung			-51		51
Ergebnis 17	47				47
31.12.2017	768	1	-	2	765

Das einbezahlte Grundkapital wurde der Stiftung anlässlich der Gründung im Jahre 1968 von der Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz VCU gewidmet. Das Kapital für Infrastruktur, Schulung und Logistik von Programmpartnern wurde aus freiem Kapital ausgeschieden. Konkrete Projekte oder Verpflichtungen bestehen nicht. Deshalb wurde im Berichtsjahr der verbleibende Saldo dem Freien Kapital zugewiesen. Nicht realisierte Kursgewinne werden der Wertschwankungsreserve (WS-Reserve) zugewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die einschlägigen Richtlinien der Zewo werden eingehalten. Die Jahresrechnung wurde am 25. Januar 2018 vom Stiftungsrat genehmigt.

Erläuterungen Bilanz / Bewertungsgrundsätze

- 1 Bank- und Postguthaben, bilanziert zum Nominalwert
- 2 Forderungen und Transitorische Aktien, bilanziert zum Nominalwert
- 3 Finanzanlagen beinhalten Wertschriften in Schweizerfranken, bilanziert zum Kurswert.
- 4 Kurzfristige Rückstellungen, bilanziert zum Nominalwert

Bei Abschluss der Verträge werden Rückstellungen für die gesamte Verpflichtung gebildet.

	TCHF 2017	TCHF 2016
Buchwert 1.1.	269	231
Bildung	270	376
Auflösung	-20	
Verwendung	-356	-338
Buchwert 31.12.	163	269

5 Spenden:	2017	2016
Herkunft:		
Private	56 %	38 %
Firmen	13 %	15 %
Stiftungen	6 %	25 %
öffentliche Hand	15 %	15 %
Kirchen	10 %	7 %

6 Beiträge für Programme zur Kreditgewährung (Bildung von Fonds vor Ort):

	2017	2016
	TCHF	TCHF
<i>Ost-/Zentralafrika:</i>		
Aethiopien	10	93
Kongo	65	67
Kamerun	-1	55
Uganda	76	55
<i>Total</i>	<i>150</i>	<i>270</i>
<i>Westafrika:</i>		
Ghana	4	45
Nigeria	94	61
<i>Total</i>	<i>98</i>	<i>106</i>
Total Programme	248	376

- 7 Der Sachaufwand beinhaltet allgemeiner Werbeaufwand in der Höhe von TCHF 2, hauptsächlich für Druckkosten des Jahresberichtes, sowie einen administrativen Aufwand in der Höhe von TCHF 11 für Bankspesen, Gebühren der Stiftungsaufsicht, der Revisionsstelle und der Stiftung Zewo. Der allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach effektiven Kosten berechnet.

	2017	2016
	TCHF	TCHF
8 Zins- und Wertschriftenertrag	2	7
Kursgewinn/-verlust auf Wertschriften	-	1
Zuweisung/Entnahme Wertschwankungsreserve	-	-1
Total	2	7

9 Die zweckgebundene Verwendung werden dem Fondskapital entnommen.

Entschädigung der Mitglieder der leitenden Organe / Freiwilligenarbeit

Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie alle weiteren Helferinnen und Helfer in der Schweiz sind ehrenamtlich tätig. Diese Freiwilligenarbeit beläuft sich auf insgesamt rund 2'500 Stunden pro Jahr.

Leistungsbericht

Aufwand Programme

Die Programme in Afrika werden vorwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit geleitet. Die Verantwortlichen in der Schweiz, die für Beurteilung, Schulung und Kontrolle der Partner sowie der unterstützten Programme zuständig sind, erhalten lediglich die Reisespesen ins Programmgebiet zu bescheidenen Ansätzen ersetzt. Dafür wurden insgesamt TCHF 8 ausbezahlt. Die Länderverantwortlichen in Afrika erhielten für die Programmüberwachung insgesamt TCHF 40 vergütet. Über die Ziele, die wir mit unserem Mitteleinsatz erreichen wollen und die Beurteilung der Wirkung die damit erzielt wird, verweisen wir auf die einleitenden Bemerkungen in diesem Jahresbericht.

Risikobeurteilung

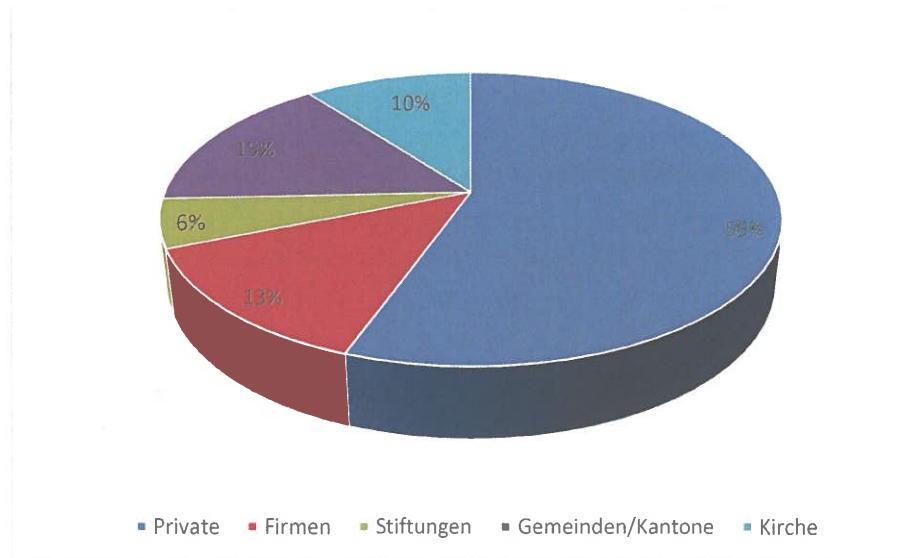
Wenn Programme nicht wie erwartet abgewickelt werden, können Risiken für die Stiftung entstehen. Wir haben ein umfangreiches Regelwerk mit systematischen Controllingfunktionen geschaffen, das die lokalen Partnerorganisationen mit einschliesst. Periodisch werden die lokalen Stellen durch Mitglieder des Stiftungsrates vor Ort überprüft. Für alle Handlungen gilt immer das Vieraugenprinzip. Der Stiftungsrat wird an jeder Sitzung über den Stand der laufenden Programme informiert. Zu treffende Massnahmen werden gemeinsam beschlossen und ein möglicher Einfluss auf die Rechnungslegung wird beurteilt.

Kommentar zur Jahresrechnung

Erfreulicherweise haben sich die Spenden mit TCHF 339 (Vorjahr TCHF 283 inkl. zweckgebundener Zuwendungen von TCHF 40) im Vergleich zum langjährigen Mittel der Vorjahre von TCHF 270 deutlich erhöht. Das ist vor allem auf persönliche Ansprachen und Massnahmen einzelner Stiftungsräte zurückzuführen. In laufende Programme wurden TCHF 248 investiert (Vorjahr TCHF 376). Dank der erwähnten Freiwilligenarbeit der Mitglieder des Stiftungsrates, die auf jegliche Entschädigung verzichten, konnten der administrative Aufwand sowie der Programmaufwand wiederum sehr tief gehalten werden. Bezahlt wurde lediglich Auslagenersatz für die Kontrolle und Beurteilung der Programme von TCHF 48. Im Sachaufwand sind Gebühren, Kontroll- und Aufsichtskosten, Bankspesen und Druckkosten für den Geschäftsbericht enthalten. Die Mittel der Stiftung sind faktisch ausschliesslich (99 %) in festverzinsliche und auf Schweizerfranken lautende Titel oder in Form von Bankguthaben angelegt. Der Jahresgewinn von TCHF 47 wurde dem Organisationskapital zugewiesen, welches nun TCHF 768 beträgt.

Die freien Spenden sind mit TCHF 339 deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr (TCHF 243 - + 40 %). Nach wie vor sind Privatpersonen für uns die wichtigsten Spender (56 %/Vorjahr 38 %). Wie im Vorjahr wurden uns von Kantonen und Gemeinden 15 % des Spendenvolumens, von Firmen 13 % (Vorjahr 15 %) von kirchlichen Organisationen 10 % (Vorjahr 7 %) und von Stiftungen und Vereinen 6 % (Vorjahr 25 %) zugewiesen.

Anteilmässig lässt sich die Spendenherkunft wie folgt aufteilen:



Die Rechnungslegung der Stiftung Offene Hand "Swisshand" wird nach den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER erstellt und von der Revisionsstelle BDO AG in Zürich geprüft. Die Stiftung ist Zewo-zertifiziert und untersteht zudem der Überwachung des Bundes (EDI).

Stiftungsrat

Carlo Galmarini, Zürich, Präsident

Martin Bründler, Winterthur, Programme

Walter Domeisen, Rapperswil, Programme

Rudolf Häfeli, Lenzburg, Leiter Finanzen

Hildegard Jutz, St. Gallen, Kommunikation

Herbert Kuhn, Effretikon, Leiter Programme

Stefan Mösli, Zug, Aktuar, Fundraising

Natalie Spross Döbeli, Geroldswil, Fundraising

Kurt Zibung, Lachen, Programme